

Schweinezucht in Teutleben bei Gotha, Thüringen

In den Jahresberichten der Tierzuchtinspektion Erfurt aus den Jahren 1955 und 1956 sind u. a. folgende Herdbuchzuchten des Kreises Gotha aufgeführt:

VL-Züchter	Ort	Bemerkungen zu Sauen
Herold, Werner	Wechmar	M-Familie (Herkunft: W. Kirsche, Sundhausen) L-Familie (Herkunft: Clausberg b. Eisenach)
Stichling, Heinz	Wechmar	
Friedrich, Wilhelm	Sonneborn	Märlerin Th 4872 SLZ
Demuth, Ewald	Leina	Mistel Th 4593 SLZ
Friedrich, Otto + Willi	Sonneborn	Meta Th 4590, Merkerin Th 4872
Grosch, Albert	Goldbach	Blüte Th 1294 SLZ, Bunzlau Th 4519 SLZ
LPG	Goldbach	
Reinhard, Franz	Metebach	Reinette Th 4589, Rosette 4876
Schmidt, Paul	Metebach	Lilie Th 3717, Leine Th 4877
Angrick, Bruno	Metebach	Liebling Th 5166
Wönne, Alfred	Weingarten	Ufa Th 4875; Undine Th 4874
LPG	Gotha-Siebleben	
VEG	Sundhausen	
DE-Züchter		
Armstroff, Armin	Mühlberg	

DS-Züchter	Ort	Bemerkungen zu Sauen
Armstroff, Armin	Mühlberg	Wanda E 214, Walli E 544
Dübner, Karl Dübner, Otto Dübner, Gerd	Mühlberg	Melde Th 270 (6 : 10,8 : 10,5 : 59,2), Freia, Freifrau Th 515 (11 : 11,4 : 11,0 : 63,8) Hält heute eine DS-Gebrauchsherde
Scheibe, Otto	Mühlberg	Holde Th 251
Seidelmann, Reinhold	Mühlberg	Liebste 103, Libelle 517, Freiheit 1712
Pabst, Ewald	Mühlberg	Anfang Th 035 (11 : 12,8 : 11,6 : 73,0), Öni
Fuchs, Heino	Leina	Alfa Th 690
Baumbach, Kurt	Leina	Harfe Th 252 (13 : 11,0 : 9,4 : 62,4)
Meister, Paul	Buflieben	Luise Th 1224 (9 : 13,2 : 10,0 : 59,2)
Panzer, Otto	Buflieben	Lanzette Th 1408 (7 : 12,7 : 9,6 : 61,3)
Seyfarth, Kurt	Schwabhausen	Karotte E 41
Schröter, Günther	Schwabhausen	Kora 115; Koralle 615 (8 : 11,0 : 10,9 : 80,3)
Hildebrandt, Arno	Schwabhausen	Hanne Th 325; Heida Th 1136
Kellner, Walter	Molschleben	Öhra Th 1915; Öriba Th 2008, Öritta E 40
Eberhard, Harry	Molschleben	Öla Th 1531, Ordnung Th 1238; OhraTh 1239
Groß, Walter	Gotha-Siebleben	Gundula, Gudrun Th 368
Benkert, Paul	Eberstädt	Sch
Forberg, Herbert	Großbrettbach	M
Lang, Willy	Gospiteroda	Hummel Th 1401 (5 : 11,2 : 10,2 : 67,9)
Röder, Hermann	Gospiteroda	Öhringen Th 112 (9/7 : 11,8 : 9,7 : 67,9) Olima Th 1514 (15 : 11,4 : 10,2 : 73,6)
Mäder, Artur	Teutleben	Willy Th 289 (6 : 12,5 : 11,5 : 73,7)

Treyße, Artur	Remstädt	Form Th 118; Forelle Th 760
Lämmchen, Erich	Remstädt	Gitta Th 106; Lerche Th 053; Linda, Lotte 105
Topf, G.	Remstädt	Landau Th 2376 (5 : 12,1 : 10,8 : 66,4)
Ludwig, Erich	Remstädt	
Scharf, Arno;	Wahlwinkel	Erna Th 254 (10: 11,1 : 9,6 : 70,0)
Scharf, Gerhard	Wahlwinkel	
Schönau, Fritz	Wahlwinkel	Elise Th 1121 (8: 11,8 : 9,5 : 69,8)
Fröhlich, Kurt	Wahlwinkel	Eisenach Th 0649 (8: 13,1 : 10,5 : 77,8 Erfurt Th 1122 (7: 12,3 : 11,9 : 81,0)
Leining, Hans, Walter Hugo	Wahlwinkel	Erbin Th 1047 (7: 12,3 : 11,0 : 72,5)
Heß, Wilhelm	Wahlwinkel	Ernte Th 0879 (6: 12,3 : 9,6 : 64,8)
Backhaus, K	Wahlwinkel	Eilige Th 1125 (5: 13,0 : 9,6 : 73,5)
Trott, Ernst	Wahlwinkel	
DSG-Gut	Sundhausen	Türkin Th 267; Tulpe Th 1839
LPG "Frohe Zukunft"	Großbrettbach	M
LPG „Leinagrund“	Remstädt	L

Um das Jahr 1969 reifte der Plan zum Bau einer 1000er Sauenanlage am nordöstlichen Rande des Ortes Teutleben westlich von Gotha. Daran beteiligten sich die LPG „Assegrund“ Teutleben und der LPG „Hörseltal“ Mechterstädt

Der neue Betrieb war zunächst eine Zwischengenossenschaftliche Einrichtung (ZGE). Mit der zunehmenden Konzentration und Spezialisierung übernahm 1974 die LPG Mechterstädt die gesamte Tierproduktion der bisherigen zwei Partner und ordnete die Sauenanlage in Teutleben als eine Abteilung ein.

Es handelte sich um das Erfurter Projekt einer Anlage für 1040 Sauen ab 1. Wurf mit 12-Tage-Rhythmus und 13 Gruppen je Umschlag sowie Abferkelställen für 80 Sauen. Das legte die Hauptbesamungstage wie folgt fest: Freitag in der 1. Woche, Mittwoch in der 3. Woche, Montag in der 5. Woche, Freitag in der 6. Woche, Mittwoch in der 8. Woche usw. Das ursprüngliche Konzept sah – wie in Großobringen seit 1970 – Zukaufsreproduktion vor. Das wurde noch in der Vorbereitungsphase (besonders durch Vorschlag von Dr. med. vet. Volker Hesse) auf eigene Reproduktion geändert, um wie überwiegend in Ostthüringen die seuchenhygienischen Risiken zu mindern. Deswegen gab es noch Änderungen im Projekt zur Haltung der Jungsauen im Aufzuchtbereich. Um das Jahr 1977 stellte man auf den arbeitsorganisatorisch besseren 7-Tage-Rhythmus um, so dass sich wesentliche Tätigkeiten immer an gleichen Wochentagen wiederholten: Spritzen von HCG an Altsauen: Sonntag; Besamen: am Montag und Dienstag die Altsauen, am Dienstag und Mittwoch die Jungsauen; Absetzen: Donnerstag). Das die meisten Anlagen so planten, war seit diesen Jahren der anteilige Spermabedarf an den ersten beiden Wochentagen besonders hoch.

Die Erstausrüstung wurde durch den VEB Tierzucht Erfurt, Bereich Schweine, vertraglich vorbereitet (Staatl. gepr. Tierzüchter Gerhard Beisheim) und erfolgte in der ersten Hauptphase von April 1972 an durch 15 Erfurter Zuchten wie Kerspleben, Töttelstädt, Mühlberg, Holzthaleben, Stockhausen, Hüpstedt, Großwechungen, Nohra, Buhla, Mannstedt, Nahwinden und durch Einfuhr aus einem vorher besichtigten Zuchtbetrieb des Bezirkes Rostock. Erschwerend war nämlich für dieses Jahr 1972, dass im Bezirk Erfurt noch zwei weitere 1000er Anlagen zu belegen waren (Bothenheilingen und Mühlhausen-Sambach), darüber hinaus das VEG Nordhausen und die LPG Utzberg in Niederzimmern auch noch parallel ihre eigenen

1.200er Anlagen aufstocken wollten. Schwerpunkt war die Beschickung der 13 Gruppen des ersten Durchganges (13 Gruppen x 12 Tage, also etwa 5 Monate). In den folgenden 17 Gruppen brauchte man nur noch die Ergänzung für die nach der Abferkelung bereits ausgeschiedenen Sauen. Der geplante Umschlag betrug 2,34 Würfe je Sau (365:156). Nach Zuführung der vollen Erstausrüstung von über 1.500 Jungsauen ergänzte die Anlage Teutleben sich also selbst. Das geschah durch Anpaarung von Mutterrasseneber zur Erzeugung von Reinzuchtsauen (DL x DL) und F1-Sauen (DE x DL). Ab 1975/76 standen Eber der Linie 250 zur Verfügung. Dadurch konnten Rotationsanpaarungen für die Sauenaufzucht (LC x DE/DL, DL x LC/DL und DE x DL/LC) durchgeführt werden, so dass Reinzucht entfiel. Die Mastläufer (Linie 150-Eber x Kreuzungssauen) und die Kastraten aus den Reproduktionsanpaarungen wurden an die Mastanlage Hörselgau der LPG Waltershausen geliefert. Nach schneller Stabilisierung der Ergebnisse wählte man Teutleben ab 1977 zum Reproduktionszentrum für den Kreis Gotha aus, zugleich gingen die Bereitstellungen aus Wechmar und Mühlberg zurück. Wegen fehlender Aufzuchtskapazitäten in Teutleben mussten aber die weiblichen Tiere bereits als Zuchtläufer an die Partner abgegeben werden. Es handelte sich im Jahr um 1.300 bis 1.500 Stück. Zur Sicherung der Ausbeute an Zuchttieren wurde die Anlage zu 85 % mit Mutterrassen angepaart. Die Bilanzierung erfolgte im Rahmen des Kooperationsverbandes Fleischschwein im Einzugsbereich des Schlachthofes Gotha und unter Koordination des VEB Tierzucht, Bereich Schweine, Abt. Insemination und Reproduktion.

Nach der Wende änderte sich der Bedarf in der bisherigen Stufenproduktion. Damit orientierte sich die Anlage in Teutleben auf die eigene Reproduktion ohne Zuchttierverkauf und konnte damit den Umfang der Endstufenprodukte mit besserem Fleischanteil erhöhen. Die Mastferkel lieferte man überwiegend weiter an die Agrargen. Waltershausen. Das kombinierte Zuchtverfahren wurde einige Jahre beibehalten. Seit 2000 besteht mit der Edelschweinezucht Allmenhausen eine vertragliche Zusammenarbeit: Allmenhausen liefert Zuchtläufer (DL-Eber x LW-Sau) in einen Jungsauenstall in Mechterstädt, der der Anlage in Teutleben als Quarantäne vorgeschaltet ist. Damit können alle Anpaarungen für die Endstufe erfolgen. Die Kapazität der Sauen ab 1. Belegung hat sich dabei auch erweitern lassen. Teutleben hat ab dem Jahr 2000 Anpaarungen für den Feldtest als Nachkommenprüfung von Besamungsebern des Thür. Schweinezucht- und Produktionsverbandes e. V. durchgeführt.

Personen

	Aufbauleiter	Bruno Cott
ZGE Teutleben (1972 – 1974)	Anlagenleiter Zuchtleiter Produktionsleiter Tierarzt und stellv. Betriebsleiter Dokumentaristin	Bruno Cott Horst Fischer (1972-1974) Christina Schade Dr. Volker Hesse Marga Vogler
LPG Mechterstädt 1975 – 1990	Vorsitzende Produktionsleiter Zuchtleiter Dokumentaristin Tierarzt	Herbert Rausch 1975 Dr. Siegfried Braune 1976 - 1985 Erich Heß 1986 - 2000 Diethard Rudolph 1976 - 1985 Wolfgang Ebenhan 1986 - 1992 Diethard Rudolph 1986 - 1992 Marga Vogler 1975 - 1992 Dr. Volker Hesse

Landwirtschaftliches Zentrum „Hörseltal“ e. G. Mechterstädt	Vorstandsvorsitzender	Rainer Schade
	Anlagenleiter	Diethard Rudolph (-2004) Dieter Hase (ab 2005)
	Meister Produktion	Gerlinde Schmidt (ab 1990)
VEB Tierzucht Erfurt	Bereichsleiter Schweine Abt. Zuchtorganisation. Abt. Insemination Besamungsstation Stotternheim	Wolfgang Weißig Gerhard Beisheim Jochen Dingeldein Theo Lier, Dr. Solvey Kunert, Günter Muth
	Instrukteur Insem./Reproduktion	Axel Armstroff, Horst Fischer
Thür, Schweinezucht- und Prod. Verband eV	Geschäftsführer	Rolf Kürbs, Horst Demme, Bert Kämmerer, Dr. Friedmar Rossbach, Günter, Eismann
	Zuchtberater	Ursula Gottschall
	Kontrollinspektor	Petra Hebert, Anita Fröbe, Werner Dachrodt,
	Besamungsstation	Günter Muth, Cordula Bloche

Ergebnisse auf Tierschauen:

Tierschau	Aussteller	Ausgestellte Tiere	Preis
Regional- Tierschau 1995	Agen. Mechterstädt	Unged. Jungsauen (Rotation)	1.
	Agen. Waltershausen	Mastschweine (FE: Mechterstädt)	1a
Ltschau 1996	Agen. Mechterstädt	Unged. JS (Rotation)	1c
	Agen. Waltershausen	Mastschweine (FE: Mechterstädt)	2a
Regional- Tierschau 1997	Agen. Mechterstädt	Unged. JS (Rotation)	Ohne
	Agen. Waltershausen	Mastschweine (FE: Mechterstädt)	Bewertung
Ltschau 1998	Agen. Mechterstädt	Unged. JS (Rotation)	1b
Regional- Tierschau 1999	Agen. Mechterstädt	Unged. JS (Rotation)	Beste Sau
	Agen. Waltershausen	Mastschweine (FE: Mechterstädt)	1 a, 1 c
Ltschau 2000	Agen. Mechterstädt	Unged. JS (Rotation)	1b

Hartmut Boettcher, 99423 Weimar (2006)
 Horst Fischer, 99869 Ebenheim
 Diethard Rudolph, 99880 Mechterstädt
 Dr. med. vet. Volker Hesse, 99880 Waltershausen